

Exkursion des Städtischen Gymnasiums Riesa zum Wissenschaftszentrum phaeno in Wolfsburg am 2. April 2012

Im Rahmen des Projektes „Koordinierungsstelle Wirtschaft und Bildung“ wird eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen konzipiert und realisiert, die das Interesse der Schüler als potentielle Ingenieure und Facharbeiter in der gewerblichen Wirtschaft unterstützen sollen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem MINT-Bereich (**MINT** steht als Akronym für **M**athematik-**I**nformatik-**N**aturwissenschaft-**T**echnik).

Ähnlich dem jährlichen MINT-Tag des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in der Staatlichen Studienakademie Riesa nutzte das Städtische Gymnasium das Angebot der Koordinierungsstelle zur Durchführung einer Tages-Exkursion zum Wissenschaftszentrum phaeno in Wolfsburg Anfang April 2012. Teilnehmer waren 54 Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 in Begleitung der 3 MINT-Fachlehrer Frau Plach, Frau Schöne und Herr Hoffmann dieser Einrichtung und dem Leiter der Koordinierungsstelle Herrn Heyssler.

Das phaeno ist ein futuristisch anmutendes Bauwerk mit rund 6.000 m² Ausstellungsfläche unmittelbar neben der Autostadt Wolfsburg, in der 50.000 Mitarbeiter der Volkswagen AG ihren Arbeitsplatz haben. Es wurde Ende 2005 eröffnet. Hier können die Besucher von Kleinkind bis zum Senior über 350 Phänomene sehen und begreifen.

Thematisch ist die Ausstellung in die Bereiche Bewegung, Energie, Information, Leben, Licht und Sehen, Materie, Mikro Makro, Spiele sowie Wind und Wetter unterteilt.

Einen vorgegebenen Weg durch die Ausstellung gibt es nicht. Vielmehr soll jeder nach Lust und Laune auswählen und entdecken. Dabei legt die Ausstellung Wert darauf, dass alles so real wie möglich ist – ohne Simulationen und technische Tricks. Der Besucher greift selbst in das jeweilige Experiment ein und kann Verlauf und Ausgang direkt beeinflussen.

Dabei kann er Phänomene aus Natur und Technik am eigenen Leib erfahren. Etwa wie viel Kraft man braucht, um eine Glühbirne zum Leuchten zu bringen oder wie man durch pure Entspannung eine Kugel in Bewegung versetzt. Ein Highlight ist die Vorführung des Feuertornados. Die Experimente werden durch kurze Texte erläutert.

Wie in anderen Science Centern auch, bleibt es dem Besucher überlassen, ob er nur spielen will oder durch Ausprobieren und Nachdenken das Experiment auch verstehen möchte. Wer Hilfe bei den Experimenten braucht oder weitere Informationen wünscht, kann sich an die phaenowomen und phaenomen wenden, Ausstellungsbetreuerinnen und –betreuer.

Zusätzlich zu den Experimentierstationen werden thematisch gestaltete Workshops angeboten.

Alle Exkursionsteilnehmer nutzten diese Vielfalt an Angeboten intensiv, jeder nach seinen Neigungen, ob in der Gruppe oder auch allein.

Als Fazit ist zu ziehen: In außerschulischen Lernort phaeno findet der Unterricht einmal ganz anders statt.

Es bleibt zu wünschen, dass sich die Jugend im allgemeinen sowie die Schüler in den Bildungseinrichtungen der Kooperationspartner, auch angeregt durch diese Exkursion, den MINT-Fächern wieder stärker widmen und sich für sie begeistern, um dem eingetreten Mangel an Ingenieuren und Fachkräften in der Wirtschaft zu begegnen.

Ein Beitrag zu dieser Exkursion finden Sie auf dieser Projekt-Website unter der Rubrik „Downloads / Presse“, weiterführende Informationen zum phaeno unter <http://www.phaeno.de>.

